



## §. 7.

Beobachtete Wirkungen an dem Orte, wo Feuerkugeln  
niedergefallen.

Von der am 21. May 1676 in Italien beobachteten Feuerkugel, welche Montanari beschrieben, sollen, wie schon erwähnt, die Stücke nach dem Zerspringen südsüdwestwärts von Livorno in das Meer gefallen seyn, mit einem Geräusche, wie wenn glühendes Eisen im Wasser gelöscht wird; welche Nachricht aber, so sehr sie meiner Theorie günstig seyn möchte, ich doch nicht sehr in Anschlag bringen mag, weil sich manche optische und akustische Täuschung mit eingemengt haben kann.

Daß nach dem Zerspringen der Feuerkugel vom 11. Nov. 1761 ein Stück davon in ein Haus gefallen sey, und dieses angezündet habe, wird in den Memoires de l'Academie de Dijon Vol. I. S. 42 erzählt, und zugleich erwähnt, daß einige Jahre früher, ein Haus durch eine herabgefallene Sternschnuppe in Brand gerathen sey. Ob weitere Umstände davon angegeben sind, weiß ich nicht, weil ich dieses Werk nicht habe erhalten können, und also gegenwärtige Nachricht nur aus einer Recension desselben entlehnt habe.

Barham sah 1700 in Jamaica (Phil. transact. n. 357. S. 148) eine Feuerkugel, von der scheinbaren Größe einer Bombe, mit einem heftigen Knalle niederfallen; es fand sich an dem Orte des Niederfallens eine Vertiefung in der Erde, ungefähr von der Größe eines Menschenkopfes, und umher einige kleinere, ungefähr von der Größe einer Mannsfaust, und so tief, besonders die größte, daß sie mit den Stangen, die bey der Hand waren, nicht ergründet werden konnten. Man verspürte einen Schwefelgeruch, das Gras war um die Vertiefungen verbrannt. Vielleicht ist es ein Bliß gewesen, indem es auch die Nacht vorher heftig gedon-